

Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?

Eine digital gestützte Lernaufgabe für das Unterrichtsvorhaben „Zwischen Mythos und Geschichte – die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (UV V)“

– *Distant, sed tamen constant* –

Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?

Teil 1: Lehrerhandreichung

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliches Vorwort: Lernaufgaben im Lateinunterricht.....	4
Hinweise zur Durchführung der Lernaufgabe in der eigenen Lerngruppe.....	13
Vorhabenbezogene Konkretisierung	16
Anhang:	
Tabellarische Entscheidungshilfen für die Auswahl der Lernumgebung (Raum) und des Mediums.....	29
Advanced Organizer (Fassung für die Lehrkräfte).....	30
Linkliste.....	31
Quellenverzeichnis der Icons	35
Übersicht Strategieblätter.....	37
Literaturverzeichnis.....	38

Wissenschaftliches Vorwort: Lernaufgaben im Lateinunterricht

Ann-Catherine Liebsch, Humboldt-Universität zu Berlin
ann-catherine.liebsch@hu-berlin.de

Aufgaben im Lateinunterricht

Lernen im Kontext von Schule basiert auf den Angeboten, denen Schülerinnen und Schüler im Unterricht gemacht werden – diese Lernangebote werden ihnen zumeist in Form von Aufgaben dargeboten. Aufgaben spielen also eine entscheidende Rolle bei der Strukturierung von Lernprozessen, da sie einen Handlungsauftrag darstellen, der die Lernenden dazu anregen soll, sich mit einer fachspezifischen Situation auseinanderzusetzen, in der sie Fachinhalte be- und verarbeiten, (fachliche) Probleme lösen und so bestimmte Ergebnisse erzielen (vgl. Mertens 2010, S. 7).

Trotz dieser großen Bedeutung von Aufgaben mangelt es dem Fach Latein und seiner Didaktik bisher allerdings an einer expliziten *Aufgabenkultur* (vgl. Kipf 2012, S. 68), d.h. es findet kaum Diskussion über die Funktion und Beschaffenheit von Aufgaben im Fach Latein statt. Wer sich also vertiefend mit Aufgaben im Fach beschäftigen will, muss einen Blick in die Bildungswissenschaften werfen. Dort werden drei Aufgabentypen unterschieden, die verschiedene Funktionen im Unterricht übernehmen, sich aber nicht zwangsläufig hinsichtlich ihrer Form unterscheiden (vgl. Kuhlmann und Horstmann 2018, S. 10): *Lernaufgaben*, *Übungsaufgaben* und *Leistungsaufgaben*. Alle drei Typen haben im Lateinunterricht ihre Berechtigung, da Lernen, Üben und Leisten die Grundkonstanten des Handelns von Schülerinnen und Schülern beschreiben. Nach aktuellem Forschungsstand können wir davon ausgehen, dass es sich bei den meisten Aufgaben in den gängigen Lehrbüchern um Übungs- bzw. Leistungsaufgaben handelt (Liebsch 2020, S. 19ff.). Dabei sind es gerade die Lernaufgaben, die für das Fach großes Potential mit sich bringen, einen schüler- und kompetenzorientierten sowie lernwirksamen Lateinunterricht zu gestalten.

Was sind Lernaufgaben?

Lernaufgaben stellen Lernumgebungen dar, die die Kompetenzentwicklung fördern und „den Lernprozess durch eine Folge von gestuften Aufgabenstellungen mit entsprechenden Lernmaterialien“ (Leisen 2010, S. 11) steuern sollen.

Gute Lernaufgaben zeichnen sich durch folgende Merkmale aus (vgl. Caspari 2013, S. 6ff.; Kuhlmann und Horstmann 2018, S. 13f.; Leisen 2010b, S. 11; Mühlhausen 2015, S. 45):

- Sie haben eine weite Aufgabenstellung, sodass der Lösungsweg und die Erwartungen an das Ergebnis nicht detailliert vorgegeben sind.
- Sie sind in den Kontext des Unterrichts integriert und bieten einen fachlichen und/oder lebensweltlichen Bezug.
- Sie knüpfen an das Vorwissen der Lernenden an und ermöglichen die Vernetzung von neuen und bekannten Informationen.
- Sie lösen einen kognitiven Konflikt aus, d.h. die Aufgabe stellt ein Problem dar, das gelöst werden muss.
- Sie ermöglichen den Lernenden eine selbstständige Bearbeitung, indem sie mehrere Teilschritte vorgibt und gestufte Lernhilfen bereithält.
- Sie ermöglichen es, Neues zu üben, anzuwenden und auf andere Bereiche zu übertragen.

Lernangebote
durch Aufgaben

Aufgabenkultur
im Fach Latein

drei Aufgabentypen

Lernpotential

Strukturierte
Lernumgebung

Merkmale
guter Lernaufgaben

- Sie initiieren kooperative Lernprozesse und regen zum Austausch über den Lerngegenstand an.

Nicht alle Merkmale einer Lernaufgabe müssen immer im selben Maße erfüllt sein; je nach Schwerpunkt und Zielsetzung des Unterrichtsgangs können bestimmte Aspekte betont oder vernachlässigt werden. Auch der Umfang einer Lernaufgabe kann variiert werden, sodass die Lernarrangements für eine Einzelstunde oder über mehrere Stundenblöcke hinweg geplant werden können.

Schwerpunktsetzung möglich

Anders als bei gewöhnlichen Aufgaben aus dem Lehrwerk spielen der thematische Zusammenhang von Teilaufgaben (In welchem Kontext lerne ich etwas?), die Transparenz der Ziele (Wozu tue ich das? Was lerne ich?) und die Ergebniserwartung (Was muss mein Ergebnis zeigen?) eine wichtige Rolle bei der Erstellung und Bearbeitung von Lernaufgaben (vgl. Caspari 2013, S. 6f.).

Thematischer Zusammenhang, Transparenz und Ergebniserwartung

Die Rolle der Lehrkraft

Durch ihre besondere Konzeption unterstützen Lernaufgaben den individuellen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler, da sie u.a. auch den Erwerb metakognitiver Kompetenzen fördern. Diese Aufgaben ermöglichen eigenständiges Arbeiten und das Erzielen individuell bedeutsamer Lernergebnisse (vgl. auch Kriterien Lernaufgabe NRW, <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/egs/lernaufgaben/kriterien-fuer-gute-lernaufgaben/kriterien-fuer-gute-lernaufgaben.html>, letzter Zugriff: 28. August 2021).

Veränderte Rolle der Lehrkraft

Daher verändert sich auch die Rolle der Lehrenden, wenn sie Lernaufgaben in ihrem Lateinunterricht einsetzen:

„Der Lehrkraft kommt dabei nur die Rolle der Prozessbegleitung zu, indem sie regelt und steuert. Ihre Aufgabe ist es, Lernumgebungen zu planen und zu schaffen, in denen ihre Schülerinnen und Schüler handelnd mit Wissen umgehen und zu *definierten* Lernergebnissen kommen. Diese Lernergebnisse werden in Form von „Lernprodukten“ ausgewertet, die den Blick auf eine in Lernumgebung schwerpunktmäßig zu entwickelnde Kompetenz ermöglichen. Die Lehrperson diagnostiziert dabei den jeweiligen Kompetenzstand und kennt Instrumente, die Kompetenzentwicklung zu steuern und transparent zu machen. Dies leistet sie bei Lernaufgaben im Vorfeld – am Schreibtisch“ (Leisen 2010, S. 11).

Lernbegleitung und Diagnostik

Allerdings sind nicht alle Themen und Inhalte des Lateinunterrichts für eine Bearbeitung in Lernaufgaben geeignet. Bestimmte Lernhürden und -klippen können Schülerinnen und Schüler nur mithilfe der Lehrkraft überwinden (vgl. Leisen 2010a, S. 66). Wo diese Stolpersteine liegen, ist von Lerngruppe zu Lerngruppe und individuell verschieden.

Lernhürden

Lernaufgaben konstruieren

Auf der folgenden Seite werden die Schritte zur Konzeption einer Lernaufgabe knapp umrissen und mit Beispielen aus der digital gestützten Lernaufgabe „**Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?**“ unterfüttert.

Konzeption einer Lernaufgabe: Beispiel

Grundsätzlich wird empfohlen, die Teilaufgaben zu einem Lernarrangement für die Lernenden übersichtlich zusammenzustellen (siehe „Reiseübersicht – Reiseplanung“), damit die Schülerinnen und Schüler gerade bei umfangreichen Aufgaben nicht den Überblick verlieren. Visualisierungen und ein ansprechendes Layout können die

Struktur und Layout

Bearbeitungsmotivation zusätzlich erhöhen. Eine thematische und methodische Einführung durch die Lehrkraft gehören auch beim Einsatz von Lernaufgaben, die ein hohes Maß an selbstständigem Arbeiten von den Schülerinnen und Schülern fordern, dazu und tragen außerdem zur zielführenden Einbettung in den unterrichtlichen Kontext bei. Dabei ist es auch Aufgabe der Lehrkraft zu vermitteln, dass bei der Bearbeitung das Lernen und nicht das Leisten im Vordergrund steht.

Einführung durch
die Lehrkraft

	Schritte zur Konzeption einer Lernaufgabe (nach Leisen 2010, S.13)	Umsetzung in der Lernaufgabe „Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?“
1	Lernthema festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlich behandelt die Lernaufgabe das Oberthema „Mythos und Religion – Männer- und Frauengestalten“, konkret anhand von Texten von Livius und Vergil (Erzähltexte). • Den sprachlichen Schwerpunkt bildet die Verwendung von Adjektiven sowie der Tempora Imperfekt und Perfekt.
2	Festlegen, was neu gelernt werden soll (u.a. Welche (Teil-)Kompetenzen sollen gefördert werden? Welche Inhalte sind neu?)	<ul style="list-style-type: none"> • Die übergeordneten Kompetenzen sowie konkretisierten Kompetenzerwartungen finden Sie auf Seite 14. • Neue Inhalte stellen z. B. die Einführung in die Zeit des Augustus, Informationen zum Dichter Vergil und zum Geschichtsschreiber Livius sowie die Grammatikthemen (Adjektive, Perfekt und Imperfekt) dar.
3	Aufgabenteile (auch Übungsaufgaben) erstellen bzw. zusammensuchen (auch aus dem Lehrwerk) und anhand sinnvoller Lernschritte strukturieren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernaufgabe besteht aus einer Vielzahl von verschiedenen, auch digital gestützten Aufgaben, die sowohl dazu dienen Vorwissen zu aktivieren, neue Inhalte zu erschließen und diese zu üben als sich auch kreativ und produktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen. • Die Aufgaben und Materialien greifen einerseits auf bestehende Angebote (auch aus anderen Fächern, z. B. dem Geschichtsunterricht) zurück. Andererseits werden passgenaue, neue Elemente konzipiert. Dazu werden digitale Tools mit tradierten Aufgabenformaten kombiniert. Alle Inhalte der als Moodle-Kurs (Logineo LMS) angelegten Lernaufgabe können für die eigene Lerngruppe erweitert, geändert und reduziert werden.
4	Transparenz über Lernvoraussetzungen und Knackpunkte schaffen (u.a. Welches Vorwissen wird benötigt? Welche Knackpunkte müssen überwunden werden?)	<ul style="list-style-type: none"> • Da die Lernaufgabe lehrwerksunabhängig konzipiert ist, sind die Übungen zu den neu eingeführten Grammatikthemen alle als zweisprachige Übungen angelegt, so dass der Wortschatz hier keine Hürde darstellt. Die systematische Wortschatzarbeit muss von der Lehrkraft selbst geplant werden; dazu hält die Lernaufgabe allerdings wertvolle Hinweise (u.a. eine vollständige Vokabelliste) bereit. • Lernende können je nach Bedarf auf methodische Hinweise zurückgreifen (z. B. Methodenblatt „Wie erstelle ich eine Inhaltsaufgabe?“).
5	Festlegen, welches Lernprodukt erstellt werden und wie die Auswertung erfolgen soll (z. B. Selbstkontrolle, Auswertung im Plenum, Präsentation)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Übungen zu den grammatischen Themen werden automatisiert ausgewertet und erlauben so eine unmittelbare Rückmeldung. Durch die Möglichkeit, die Übungen beliebig oft zu wiederholen, wird echtes Üben gestattet. • Anwendungsaufgaben, wie z. B. die Übersetzung, werden im Plenum ausgewertet. • Die größeren Lernprodukte (z. B. ein eigener Film über die Reise) geben den Lernenden Raum, sich kreativ, selbstbestimmt und getragen von eigenen Interessen mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Die Bonusstationen dienen als weitere Differenzierungsmöglichkeit.
6	Ablaufstruktur festlegen (u.a. Aufgabenteile ordnen, (Teil-)Auswertung planen, Sozialform bestimmen),	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenstellung der Lernaufgabe in Moodle (Logineo LMS) begünstigt zum einen eine übersichtliche Strukturierung und zum anderen wird so eine Rahmung geschaffen, die den Lernenden ein Eintauchen in die Aufgabe und ihre Inhalte ermöglicht. Z. B. veranschaulicht ein Advanced Organizer die Lernaufgabe und ihre Inhalte in ihrer Gesamtheit. • Die Lernaufgabe bietet sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeitsphasen. Daran ist auch eine Entscheidung über den passenden Lernort (analog oder digital, synchron oder asynchron) gekoppelt.
7	Lernaufgabe zusammenstellen (z. B. thematische Rahmung beschreiben, Bearbeitungsaufträge formulieren, ggf. adaptieren, Material zusammenstellen, Lernhilfen (Binnendifferenzierung!) und Lösungsbögen erstellen)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernaufgabe ist für ein <i>Blended Learning</i>-Setting konzipiert, d.h. dass bestimmte Elemente im digitalen Raum (z. B. Übungen) am lernwirksamsten sind und andere, wie etwa die Präsentation und Auswertung der Lernprodukte, im Klassenzimmer. • Die inhaltliche Rahmung (Reise in die Vergangenheit) zieht sich als Thema durch die gesamte Lernaufgabe und kann die Motivation der Schülerinnen und Schüler stärken. • Die verschiedenen Medien (Texte, Film, interaktive Elemente etc.) sorgen für eine abwechslungsreiche Lernumgebung, die unterschiedliche Zugänge zu den Inhalten bereithält und individualisiertes Lernen ermöglicht.

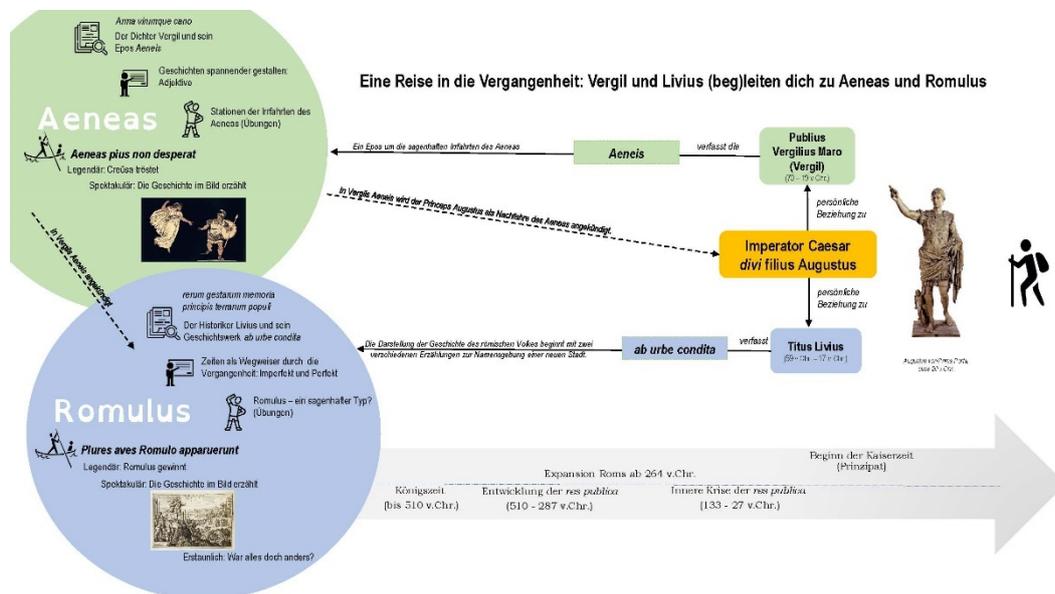
Literaturverzeichnis

- Caspari, Daniela (2013): Aufgaben im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht. Praxis Fremdsprachenunterricht (4), S. 5 – 8.
- EGS NRW Kriterien für Lernaufgaben:
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/egs/lernaufgaben/kriterien-fuer-gute-lernaufgaben/kriterien-fuer-gute-lernaufgaben.html>, letzter Zugriff: 28. August 2021.
- Kipf, Stefan (2012): Kompetenzen im Lateinunterricht?! LGBB 56 (4), S. 63 – 77.
- Kuhlmann, Peter & Horstmann, Henning (2018): Wortschatz und Grammatik üben. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht. Göttingen: V&R.
- Leisen, Josef (2010a): Lernaufgaben als Lernumgebung zur Steuerung von Lernprozessen. In Hanna Kiper, Waldtraud Meints, Sebastian Peters, Stefanie Schlump & Stephan Schmidt (Hgg.), Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht (S. 60 – 67). Stuttgart: Kohlhammer.
- Leisen, Josef (2010b): Lernprozesse mithilfe von Aufgaben strukturieren. Informationen und Beispiele zu Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht. Unterricht Physik (117/118), S. 9 – 13. <http://www.josefleisen.de/downloads/aufgabenkultur/07%20Lernprozesse%20mithilfe%20von%20Lernaufgaben%20strukturieren%20-%20NiU%202010.pdf>, letzter Zugriff: 04. Oktober 2021.
- Liebsch, Ann-Catherine (2020): Cogitamus ergo sumus. Kognitiv aktivierende Aufgaben im Lateinunterricht. Pegasus-Onlinezeitschrift 19 (1), S. 1 – 33.
- Mertens, Jürgen (2010): Aufgabenorientiertes Lernen. In Carola Surkamp (Hg.), Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze – Methoden – Grundbegriffe (S. 7 – 9). Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Mühlhausen, Ulf (2015): Die Schüler und Schülerinnen motivieren und kognitiv aktivieren. Pädagogik (2), S. 42 – 46.

Aufbau der Lernaufgabe

Die kompetenzorientierte Lernaufgabe „Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?“ ist für circa 20 Unterrichtsstunden konzipiert. Eine Lernlandkarte in Form eines *Advanced Organizer* illustriert den Schülerinnen und Schülern die einzelnen Lerngegenstände, die sie in der Lernaufgabe bearbeiten, und zeigt erste inhaltliche Bezüge auf, so dass sie individuelle Vorstellungen entwickeln und diese mit Mitschülerinnen und Mitschülern verhandeln können. (zum *Advanced Organizer* vgl. Methodenpool Uni Köln)

Advanced Organizer



Struktur

Advanced Organizer für die Schülerinnen und Schüler

Der Struktur der Lernaufgabe wird das von Beyer weiterentwickelte Modell Leisens zugrunde gelegt (vgl. Beyer 2018, S. 177):

- (1) Einstieg: *Pre-task*, Start: *de itinere nostro*
- (2) Organisation/Arbeitsphase: *de Aenea Troiano* und *de Romulo Romano*
- (3) Vorbereitung der Präsentation: *narratio nostra itineris*
- (4) Präsentation/Feedback/Reflexion

Im **Einstieg** wird den Schülerinnen und Schülern der *Augustus von Prima Porta* präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler werden über die Person des *princeps* für die zeitliche und räumliche Verortung der Lernaufgabe sensibilisiert. Zugleich wird über dessen Titel als *Imperator Caesar divi filius Augustus* eine kognitive Störung – Sohn eines Gottes?! – geschaffen. *divi filius* – welche Beziehung besteht zwischen Augustus und den Göttern bzw. einem Gott, dem vergöttlichten Caesar? Dazu können die Schülerinnen und Schüler auf Charakteristika von Göttern aus dem Unterrichtsvorhaben IV zurückgreifen und darüber ins Gespräch kommen, warum der römische Senat dem Menschen Augustus diesen Titel verlieh. Über eine „Schule des Sehens“ (vgl. Mindt/Schollmeyer 2021, S. 153 – 161) erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler einen funktionalen Umgang mit und einen Zusammenhang von Text und Bild anhand der Abbildung des *Augustus von Prima Porta*. Auf diese Weise wird die mit dem Unterrichtsvorhaben V verbundene „Erschließungsmethode Text – Bild“ methodisch reflektiert eingeführt (vgl. Eid et al. 2018). Darüber hinaus entnehmen die Schülerinnen und Schüler dem *Advanced Organizer* Informationen, dass in der frühen Kaiserzeit die mythischen Gründungsgeschichten u.a. durch die beiden Zeitgenossen des Kaisers, den Epiker Vergil und den Historiker Livius,

Einstieg

Bild-Text-
Erschließen

Augustus –
Vergil – Livius

verschriftlicht werden. Sie stellen eine erste Beziehung zwischen Bild, *Advanced Organizer* und Lernaufgabe her und formulieren eigene Fragen.

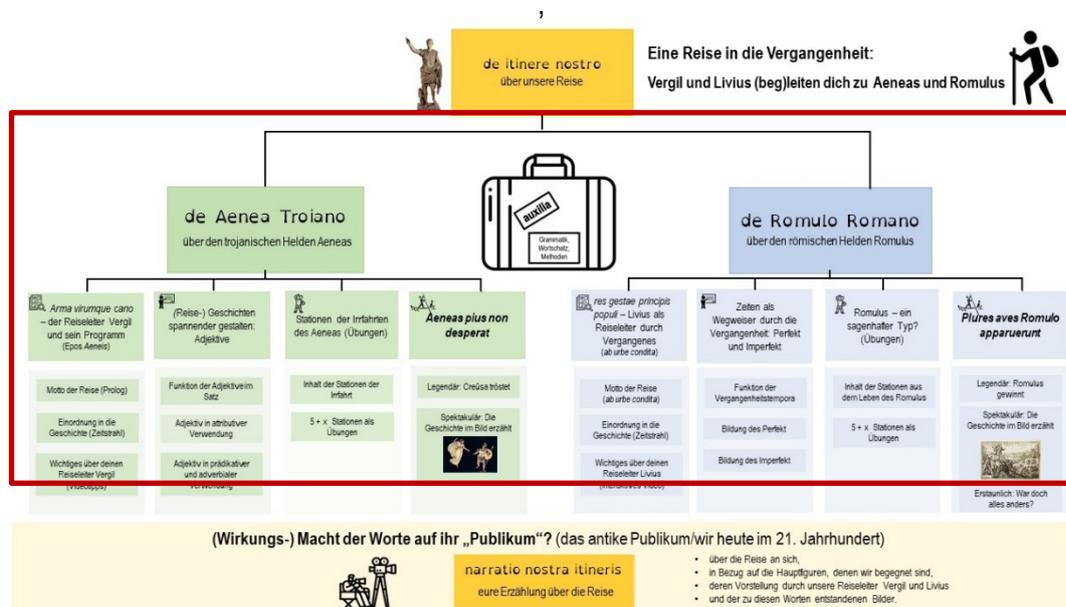
In der **Arbeitsphase** bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig in den zwei Bausteinen die Lernaufgabe. Dabei gehen sie jeweils von einer anderen mythologischen Figur, Aeneas bzw. Romulus, aus, die in der Darstellung der Schriftsteller Vergil bzw. Livius vorliegt. Beide Bausteine sind strukturell in gleicher Weise angelegt, so dass die Schülerinnen und Schüler sich leicht orientieren können:

Arbeitsphase

Mythische Gründungsge-
schichten

Struktur der
Zwei Bausteine:

- (1) **zentraler adaptierter lateinischer Text:** Der Text ist in Bezug auf Syntax und vor allem Semantik nah am Original angelegt (vgl. KLP Latein S I NRW, S. 14, https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9_1_klp_3402_2019_06_23.pdf, letzter Zugriff: 06. Oktober 2021).
- (2) **zweisprachiger Text:** Er ermöglicht ein vertieftes inhaltliches Verständnis und verdeutlicht ggf. die Problematik von Übersetzen.
- (3) **Bildmaterial:** Textinhalte können im Vergleich zu ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretiert werden (vgl. Silp zum KLP Latein S I NRW, S. 12, <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i-gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html>, letzter Zugriff: 06. Oktober 2021).



Strukturplan der Lernaufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können in der Lernaufgabe frei entscheiden, mit welchem Baustein sie starten. Deswegen finden sich auch die **Strategieblätter** in beiden Bausteinen (vgl. Tabellen S. 9 ff.); die Schülerinnen und Schüler bearbeiten sie jedoch immer nur einmal und können im jeweils anderen Baustein darauf zurückgreifen. In beiden Bausteinen finden sich **differenzierend abgestufte Lernhilfen** und **Übungen** sowie zusätzliche **Bonusstationen** zu den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten. Die Bonusaufgaben bieten für die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Anreize und Übungsmöglichkeiten an. Im Mittelpunkt der beiden Bausteine steht stets der adaptierte lateinische Text, weil hier die Leitziele des Lateinunterrichts – „historische Kommunikation und Sprachbildung“ – vorbereitet werden. Diese Fokussierung ist nur folgerichtig: Das Übersetzen repräsentiert als fachspezifische Methode der Latinistik nicht nur das Fach in besonderem Maße, sondern unterstützt darüber hinaus die Entwicklung der Schriftsprache (vgl.

mit **Strategieblättern**

mit differenzierend
abgestuften
Lernhilfen, Übungen,
Wahlaufgaben

Kipf/Beyer/Liebsch 2020). Die sprachliche Bildung (Sprachbildung) als ein zentrales Ziel des Lateinunterrichts in NRW (vgl. KLP Latein S I NRW S. 8 f.) eröffnet auf diese Weise einen Zugang zu Bildung (vgl. Transphileur Project).

Baustein 1 ermöglicht vielseitige Zugänge zum Dichter Vergil, seinem Epos sowie dem Protagonisten Aeneas. Im **adaptierten lateinischen Text** wird das Sprachsystem erweitert um die Wortart Adjektiv, deren Morpheme und Funktionen im Satz in den „Stationen der Irrfahrt des Aeneas“ vielfältig geübt werden können. Im Zentrum des Wortschatzerwerbs (vgl. Wanzeck, S. 13ff.) steht hier das Wortfeld „Treue und Flucht“. Das **Bildmaterial** zeigt die Personenkonstellation Creūsa und Aeneas. Der **zweisprachige Prolog** lenkt die Perspektive auf den Autor Vergil. In welchem Umfang die Schülerinnen und Schüler an die verschiedenen im *Advanced Organizer* hergestellten Bezüge zwischen Augustus, Vergil und Aeneas anknüpfen, entscheiden sie frei. Anknüpfungspunkte sind die zwischenmenschliche Perspektive der Männergestalt Aeneas und der Frauengestalt Creūsa, die literarische Gestaltung der Aeneasfigur und die möglicherweise intendierte Funktion der *Aeneis* in der Zeit des Augustus.

In Baustein 2 lenkt der Historiker Livius den Blick auf die Darstellung der mythologischen Männergestalt Romulus und seiner Beziehung zu seinem Bruder Remus. Im **adaptierten lateinischen Text** wird das Sprachsystem um die Grundfunktionen und Morpheme des Imperfekts und Perfekts erweitert. Mit Aufgaben auf unterschiedlichem Niveau, die thematisch alle weiteren Episoden aus dem Leben des Romulus zum Gegenstand haben, üben die Schülerinnen und Schüler v.a. die Tempusfunktionen (Tempusrelief). Die Wortschatzarbeit konzentriert sich auf das Wortfeld „Herrschaft und Gewalt“. Das **Bildmaterial** zeigt eine Interpretation der im lateinischen Text dargestellten Szene des *Auguriums*, das zur Texterschließung genutzt werden kann (vgl. Text-Bild-Vergleich). Der **zweisprachige Text** gibt die Anschlussstelle des adaptierten Textes wieder und schildert die zweite Version der Stadtgründung. Auch in Baustein 2 wählen die Schülerinnen und Schüler ausgehend von der Struktur des *Advanced Organizers* selbstständig ihren Interpretations- und Untersuchungsschwerpunkt. Anknüpfungspunkte sind hier die zwischenmenschliche Perspektive der zwei Brüder, die literarische Gestaltung der Romulusfigur und die Verortung des Augustus im Narrativ der livianischen Geschichtsschreibung *ab urbe condita*.

Die **Vorbereitung der Präsentationsphase** erfolgt unter Anleitung der Lehrkraft im Plenum mit Rückgriff auf den *Advanced Organizer*. Die Schülerinnen und Schüler erläutern einander ihre „Leserichtung“ und diskutieren über offene Fragen und Probleme.

Drei Historikerzitate aus drei Epochen (Livius, Ranke, Bernhard) bieten ergänzend Erklärungsansätze für die Bearbeitung: „**Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?**“ Livius, Ranke und Bernhard sehen ihre Aufgabe als Historiker in der Bewahrung der *memoria* (Livius), der Wahrnehmung von Veränderung (Ranke) und der Betonung des Fiktiven (Bernhard). Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für einen inhaltlichen Schwerpunkt, der bei der Phase der Produkterstellung Grundlage für die Gruppenbildung ist.

Mit dem **Erstellen des Produktes** zeigen sie nachvollziehbar Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz. Eine formale Vorgabe besteht darin, dass die Vernetzung der drei Kompetenzbereiche deutlich erkennbar wird. Dies wird durch eine Kombination von lateinischen Textzitaten, bildlichen Rezeptionsprodukten und eigenen deutschen Kommentierungen bzw. selbstgestalteten Bildern erzielt. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden frei, ob sie ihr Produkt erst nachträglich digitalisieren (z. B. abfotografieren) oder digital erstellen. Die Kriterien für die Bewertung der Qualität ihres Produktes werden in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen des schulinternen Leistungskonzepts für das Fach Latein sowie der schulinternen Absprachen zu „Medienproduktion und Präsentation“ (vgl. MKR NRW 4.1) formuliert.

Baustein 1
Epos Vergils &
Protagonist Aeneas

Sprachsystem:
Adjektiv

Wortfeld: Treue,
Flucht

Vergil und
Augustus

Baustein 2
Geschichtswerks
des Livius &
Protagonist
Romulus

Sprachsystem:
Imperfekt und
Perfekt

Tempusrelief,
Erzähltext

**Vorbereitung der
Präsentations-
phase**

Impulse:
Historikerzitate

Mythos:
Erinnerung?
Veränderung?
Fiktion?

Gruppenbildung für
Produkterstellung

**Formale Vorgaben
zum Produkt:**

Leistungskonzept
Latein

Medienkompetenz-
rahmen NRW

Bei der **Präsentation** der verschiedenen Produkte erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Antwort auf die Frage „**Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?**“ durch die in weiteren Produkten visualisierten und versprachlichten Vorstellungen der Mitschülerinnen und Mitschüler, indem sie ihrem eigenen Produkt eine kurze, abschließende Reflexion anfügen.

Präsentation/
Reflexion

Der handelnde Umgang mit dem erworbenen Wissen mündet in einer gemeinsamen **Reflexionsphase**, in der die Schülerinnen und Schüler über die Methode der Lernaufgabe und die hier genutzten kognitiven und metakognitiven Strategien sowie den eigenen fachlichen Kompetenzzuwachs hinsichtlich Sprach-, Text- und Kulturkompetenz nachdenken und diskutieren (vgl. Beyer 2021, S. 184 – 191): Welche unausgesprochen geltenden Werte existierten im Rom zur Zeit des Kaisers Augustus? Welche kollektiven Denk-, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster prägten diese Gesellschaft? Wie erfolgte die Integration jedes Einzelnen in ein so vielschichtiges Gemeinwesen?

Hinweise zur Durchführung der Lernaufgabe in der eigenen Lerngruppe

Die Lernaufgabe ist nach dem Konzept des **Blended Learning** angelegt. Darunter ist einerseits eine Kombination aus analogen und digitalen Medien, andererseits eine Mischung aus verschiedenen Räumen und Zeitpunkten zu verstehen: im Klassenraum, mobil, zuhause; synchron, asynchron. Sie als Lehrkraft entscheiden, wie Sie die einzelnen Elemente zielführend zusammenbringen. Wie bei jeder Unterrichtsplanung bisher berücksichtigen Sie dabei u.a. (vgl. Häger 2021, S. 60 – 79):

- die individuellen sowie lerngruppenspezifischen Voraussetzungen,
- die zur Verfügung gestellten Materialien des eingeführten Lehrwerks (z. B. Wortschatz),
- die mediale Ausstattung der Schülerinnen und Schüler, von Ihnen selbst und Ihrer Schule,
- das eigene schulinterne Curriculum und Ihr Leistungskonzept sowie schulinterne, formale Vorgaben (z. B. Terminvorgaben bei Lernerfolgskontrollen)
- und nicht zuletzt die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen, über die Ihre Schülerinnen und Schüler, aber auch Sie selbst verfügen (vgl. KMK-Strategiepapiere „Bildung in der digitalen Welt“ (2016) und „Digitalpakt“ (2018) und MKR NRW).

Im Moodle-Kurs auf der Plattform Logineo LMS liegen digital Struktur und Materialien der Lernaufgabe vor. Sie überlegen und entscheiden, wie Sie diese **Struktur** in Ihren Unterricht eingliedern. Sie überlegen, entscheiden und besprechen mit Ihren Schülerinnen und Schülern, welche **Materialien** Sie wann nutzen und in welcher Form (digital eingebettet in Logineo LMS oder als Printfassung). Aufgrund dieser modularen Struktur können Sie die Lernaufgabe nach dem **Baukastenprinzip** passend zusammenstellen und in Ihrem persönlichen Moodle-Kurs bspw. die Abgabezeiten, die Gewichtung der Bewertung oder schülerspezifische Differenzierungen festlegen (vgl. Einführung in Logineo LMS des Landes NRW, <https://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO-NRW/NEU-LOGINEO-NRW-LMS-Lernmanagementsystem/Unterstuetzungsmaterial/>, letzter Zugriff: 06. Oktober 2021).

Digitale Elemente der Lernaufgabe **fördern** Mediennutzungs- und Mediengestaltungskompetenzen. Sie bieten u.a. als weitere Vorteile:

- Zeit- und Ortsflexibilität (z. B. Übungen zu den Adjektiven auf mobilen Endgeräten unterwegs)
- Diversität (z. B. Reflexionsaufgaben, Produkterstellung)
- Offenheit von Lernressourcen (z. B. Darbietung des Augustus von der Prima Porta als zweidimensionales Bild oder als dreidimensionale Statue)
- individuelles Lese- und Lerntempo (z. B. bei der Einführung einer neuen Grammatik durch die *Learning Snacks*)
- Differenzierung der Lehr- und Lernhandlungen (z. B. verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Videos zu Vergil und dem Epos *Aeneis*)
- automatisiertes Feedback (z. B. *Learning Snacks*, *H5P-Essay-Format* bei der wörtlichen Übersetzung)
- Bewertungsmöglichkeiten (z. B. Übungen zu Perfekt, Umgang mit Bonusaufgaben)

Sie können Ihren Fokus auf kognitiv anspruchsvollere Aufgaben legen: Übersetzen, Interpretieren, Reflektieren und Erklären, Moderieren, Beraten.

Dabei kann nicht übersehen werden, dass der Erfolg einer Umsetzung auch abhängig von den bisherigen Nutzungsgewohnheiten der Lehrenden und Lernenden und der technischen Ausstattung (z. B. Zugang zum Internet) ist. Durch das (Teil-)Verschieben von Kommunikation in den virtuellen Raum entstehen auch neue Wege, über die

digital – analog in
Raum und Medium

Blended Learning

Baukastenprinzip
für individuelle
Adaptionen

digitale Elemente

Vereinbarungen getroffen und eingefordert werden müssen. Zudem müssen für ein erfolgreiches Lernen Vereinbarungen zum selbstorganisierten Lernen getroffen werden. Bei komplexeren Lernherausforderungen für die Schülerinnen und Schüler, z. B. übersetzen, ist die Professionskompetenz der Lehrkraft unverzichtbar (vgl. tabellarische Übersichten im Anhang zur Wahl des Mediums und des Lernortes).

Wenn Sie das Konzept einer solchen Lernaufgabe für sich adaptiert haben, werden Sie einen großen Fundus an Instrumenten und Methoden haben, die Sie langfristig für die Weiterentwicklung Ihres Unterrichts verwenden können.

Der erste Teil der folgenden Tabelle dient dazu, sich einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Lernaufgabe zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan Latein S I genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie *Kompetenzen* an dieser Stelle nur Schwerpunktsetzungen bei Text-, Sprach- und Kulturkompetenzen ausgewiesen. Im zweiten Teil der Tabelle wird standardbezogen die Lernaufgabe exemplarisch dargestellt und mit Hinweisen zu didaktisch-methodischen Zugängen, und lernförderlichen Hinweisen zu Distanz und Präsenz versehen. Ausgehend von den im Kernlehrplan Latein S I ausgewiesenen Überprüfungsformen werden Übungsaufgaben vorgeschlagen.

Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen?

Textgrundlagen: zwei adaptierte Texte zu Livius, *ab urbe condita*, und Vergil, *Aeneis*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt

- Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten
- Perspektive: menschliche Beziehungen

Textgestaltung

- Textstruktur: Tempusrelief
- Textsorten: Erzähltext

Sprachsystem

- Wortarten: Adjektiv
- Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt und Perfekt

Zeitbedarf: circa 20 Std. (je nach Zusammenstellung für die eigene Lerngruppe)

Übergeordnete Kompetenzen (Stufe 1)

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Kulturkompetenz:

... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
 ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
 ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Textkompetenz:

... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
 ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
 ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz:

... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
 ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
 ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
 ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
 ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
 ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (Schwerpunkte)

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,
 ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,
 ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,
 ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
 ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
 ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,
 ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
 ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
 ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen,
 ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Alle Materialien sind auf Logineo LMS hinterlegt, so dass sie entweder online oder nach einem Download als Papierfassung verwendet werden können. Die Formate der Materialien sind so gestaltet, dass Aufgaben weggelassen, verändert oder ergänzt werden können, um eine bestmögliche Passung an die Bedürfnisse der eigenen Lerngruppe zu ermöglichen. So kann es z. B. notwendig sein, bei dem Arbeitsblatt „Über-setzen – Wie entscheide ich mich für eine Übersetzung?“ noch die Fachbegriffe Semantik und Syntax zu erläutern, wenn sie in der eigenen Lerngruppe noch nicht eingeführt wurden.

Hinweise zum Verständnis und Umgang mit der Tabelle:

- „Sequenzierung/ Aufgaben“:
 - Die beiden **Bausteine** sind in einzelne Abschnitte (Einführung, Üben, Anwenden) untergliedert. Diese orientieren sich an typischen Unterrichtsphasen.
 - Innerhalb der Abschnitte befinden sich **Minimodule** (in Tabellenzeilen untergliedert). Die Reihenfolge dieser ist in dem Vorschlag ab Seite 16 aufeinander abgestimmt und sie decken alle Anforderungsbereiche ab. Je nach Lerngruppe, deren Kompetenzstand und den selbst gesetzten Unterrichtszielen kann davon abgewichen und flexibel anders sequenziert werden.
 - Die **Übungen** sind alle zweisprachig angelegt, da aufgrund verschiedener Lehrwerke nicht auf einen gemeinsamen Wortschatz zurückgegriffen werden konnte. Für die eigene Lerngruppe bieten sich darüber hinaus noch weitergehende Übungsformate an.
 - Die **Bonusstationen** ermöglichen ein interessengeleitetes, vertieftes Lernen. Wie diese Aufgaben in die Bewertung der Lernaufgabe einfließen, entscheidet die einzelne Lehrkraft vor dem Hintergrund und in Übereinstimmung mit dem schulinternen Leistungskonzept.
- „Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen“:
 - Die in diesem UV zur Verfügung gestellten **Materialien (M)**, **Strategien (S)** und **Grammatikinformationen (G)** liegen nummeriert vor.
 - Für einige Aufgaben gibt es bei den Materialien **Differenzierungsangebote**, die auch von den Lernenden selbst ausgewählt werden können.
 - In der Übersicht sind Hinweise **Strategieblätter (S)** grau gedruckt. Sie sind dem UV nicht explizit beigelegt, da Strategien nicht an spezifische Inhalte, sondern an oftmals sogar fachübergreifend relevante Methoden geknüpft sind. Daher wird davon ausgegangen, dass bereits Informationen zu Strategien an der jeweiligen Schule vorliegen. Die angeführten Beispiele stellen somit eine Empfehlung dar, in welchem Kontext den Schülerinnen und Schülern diese Strategieblätter zur Unterstützung beim selbständigen Lernen zur Verfügung gestellt werden können.
 - Die **QR-Codes** bieten einen schnellen Zugang zu weiterführenden Links. Für einen fehlerfreien Abruf ist die Verwendung eines QR-Codes Readers sinnvoll.

Einstieg <i>de itinere nostro</i> – über unsere Reise		
circa 1– 2 Stunden		
Sequenzierung/Aufgaben	didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen	
	(M) Materialien / (S) Strategien / (G) Grammatik	Hinweise zu synchronen/asynchronen Phasen und den digitalen Tools, Bezüge zum MKR NRW
<p> <i>de itinere nostro</i> – über unsere Reise (unser Reiseführer)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären der Lernaufgabe mithilfe des <i>liber itineris</i> und des dort hinterlegten <i>Advanced Organizers</i> auf Logineo LMS • Beschreiben der Reisemöglichkeiten (Struktur der Lernaufgabe) 	<p>(M 1) liber itineris und <i>Advanced organizer</i></p> <p>(S 1) Strategieblatt: Zeitmanagement, Kooperation</p>	<p>synchron</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Kriterien für das Lesen von Bildern • Analysieren und Deuten des Bildes der Statue <p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen von Hypothesen zur Funktion des Elements <i>divi filius</i> im offiziellen Titel des <i>princeps</i> vor dem Hintergrund der Deutung 	<p>(S 2) Methodenblatt: „Lesen eines Bildes“</p> <p>(M 2) Augustus von Prima Porta (interaktive Aufgabe)</p> <div style="text-align: right;">  </div>	<p>synchron oder asynchron</p>

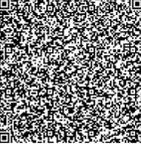
Baustein de Aenea Troiano – über den trojanischen Helden Aeneas		
circa 5 – 7 Stunden		
Sequenzierung/Aufgaben	didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen	Hinweise zu synchronen/asynchronen Phasen und den digitalen Tools, Bezüge zum MKR NRW
(M) Materialien / (S) Strategien / (G) Grammatik		
Einführung in den Baustein		
 <p>Arma virumque cano – Der Reiseleiter Vergil und sein Programm (Epos Aeneis)</p> <ul style="list-style-type: none"> Recherchieren zum Dichter Vergil und zu seinem Epos <i>Aeneis</i> mit Hilfe von Videos. 	<p>(M 3) Wichtiges über den Reiseleiter Vergil (Videoclips)</p> <p>Differenzierungsangebot für Einsteigerinnen und Einsteiger:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergil und sein Werk <i>Aeneis</i> in 11 Minuten erklärt History-clips: Vergil in 4 Minuten erklärt <p>Differenzierungsangebot für Geübte</p> <ul style="list-style-type: none"> Niklas Holzberg, Vergil in circa 11 Minuten Niklas Holzberg, Epos und Aeneas in circa 7 Minuten <p>Differenzierung für Experten mit Englischkenntnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Or to look at it another way – Creusa, wife of Aeneas (6:33) Why you should read Virgil's Aeneis? (5:35) The Aeneid by Virgil (18:37) 	<p>asynchron</p> <p>digital auf der eigenen Plattform, auf LearningApps (https://learningapps.org/) o.ä.</p> <p>Eine allgemeine Einführung zu den Angeboten und Möglichkeiten von LearningApps bietet die Plattform selbst an:</p> <p>Ergebnissicherung beispielsweise auf einer digitalen Pinnwand bei Taskcards oder der eigenen Plattform. Eine kurze Einführung zu Taskcards gibt es hier:</p>
<ul style="list-style-type: none"> Festhalten der Ergebnisse auf einer Zeitleiste 	<p>(M 4) Zeitleiste zu Vergil und Livius (beschreibbares PDF)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer Inhaltsangabe zum Motto der Reise (Prolog der <i>Aeneis</i>) 	<p>(M 5) zweisprachiger Text <i>Arma virumque cano – das Motto der Reise</i> (Prolog)</p> <p>(M 6) H5P-Übung zum Erstellen der Inhaltsangabe</p> <p>(S 3) Umgang mit Quellen: Informationskompetenz</p>	<p>asynchron</p> <p>Eine allgemeine Einführung zu den Möglichkeiten von H5P-Übungen mit konkreten Anleitungen bietet diese Seite:</p>
<p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines (digitalen) Quiz zu Vergil und seinem Epos <i>Aeneis</i> 		 <p>(MKR NRW 2.1, 2.2., 2.3, 4.1)</p>
<p> Reisegeschichten spannender erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erklären der drei Funktionen der Adjektive Beschreiben der Morpheme der Adjektive 	<p>(M 7) drei kognitiv aktivierende Übungen zur Einführung der Adjektive (Learning Snacks)</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabe der Adjektive in Geschichten Das Adjektiv in attributiver Verwendung Das Adjektiv in prädikativer und adverbialer Verwendung 	<p>asynchron</p> <p>Eine kurze Einführung „Was sind Learning Snacks?“ gibt es hier:</p>
<ul style="list-style-type: none"> Sichern der Regeln über ein Grammatikblatt 	<p>(G 1) als PDF hinterlegtes Grammatikblatt „Adjektive“</p>	
<p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> „Über-setzen“ der grammatischen Erläuterungen in eine eigene (gut verständliche) Sprache in einem Erklärvideo oder einer Audioerklärung 	<p>(M 8) alternatives Arbeitsblatt zur Grammatik, z. B.</p>	<p>Eine Anleitung zum Erstellen von Erklärvideos bietet beispielsweise das Land NRW</p>
	<p>(S 4) Regeln formulieren (Scaffolding) – Wie macht man das?</p>	 <p>(MKR NRW 4.1, 4.2)</p>

Üben		
<p> Stationen der Irrfahrten des Aeneas (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bearbeiten von fünf frei wählbaren Übungen zu Formen und Funktionen des Adjektivs der a-/o-Deklination sowie der 3. Deklination <p>BONUSSTATIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere frei wählbare Übungen zu Formen und Funktionen des Adjektivs der a-/o-Deklination sowie der 3. Deklination 	<p>(M 9) elf digitale, automatisiert auswertbare Übungen:</p> <p>Station 1: <i>Fata immota manent.</i> (Lückentextauswahl; passende Endungen auswählen)</p> <p>Station 2: <i>Coram adsum.</i> (Drag-and-Drop auf Text; KNG-Kongruenzen erkennen)</p> <p>Station 3: <i>Accipe nunc Danaorum insidias!</i> (Markieren; Adjektivattribute und ihre Bezugswörter erkennen)</p> <p>Station 4: <i>Audite, o proceres, et spes vestras discite!</i> (Lückentextauswahl; Funktion des Adjektivs im Satz)</p> <p>Station 5: <i>Mene fugis?</i> (Lückentextauswahl; Funktion des Adjektivs im Satz)</p> <p>Station 6: <i>Consiliis pare!</i> (Lückentextauswahl; passende Endungen auswählen)</p> <p>Station 7: <i>Invitus, regina, tuo de litore cessi.</i> (Drag-and-Drop auf Text; Funktion des Adjektivs im Satz/KNG-Kongruenzen erkennen)</p> <p>Station 8: <i>Tu reges imperio populos, Romane!</i> (Lückentextauswahl; Funktion des Adjektivs im Satz)</p> <p>Station 9: <i>Saevit amor ferri et scelerata insania belli.</i> (Lückentextauswahl; passende Endungen auswählen)</p> <p>Station 10: <i>Rerum ignarus imagine gaudet.</i> (Markieren; Adjektivattribute und ihre Bezugswörter erkennen)</p> <p>Station 11: <i>Equidem id merui ...</i> (Drag-and-Drop auf Text; Funktion des Adjektivs im Satz/KNG-Kongruenzen erkennen)</p> <p>(S 5) Umgang mit fachlichen Hilfsmitteln/Einbindung von grammatischen Hilfsmitteln, z. B. Deklinationstabelle, Fachsprache</p> <p>(S 6) Problemanalysestrategie</p>	<p>asynchron</p> <p>Zusätzlich können – analog und digital – noch eigene Übungen, die beispielsweise den speziellen Wortschatz eines (des jeweils eingeführten) Lehrwerks widerspiegeln, ergänzt werden, und die aktuellen Aufgabenformate so um weitere erweitert werden.</p> <p>Die Auswertungsregeln sowie die Bewertung z. B. als Bonusstation für diese zusätzlichen Übungen müssen den Schülerinnen und Schülern mit Beginn der Lernaufgabe mitgeteilt werden, der Lernplaner entsprechend angepasst werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> kollaboratives Erstellen von Inhaltsangaben zu den verschiedenen Stationen der Irrfahrten des Aeneas 	<p>(M 10) digitale Pinnwand mit taskcards zu Stationen der Irrfahrt, z. B.:</p>	

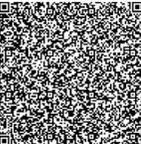
Anwenden		
 <p>Aeneas pius non desperat</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentarisches Übersetzen des adaptierten lateinischen Textes 	<p>(M 11) Legendär: Creūsa tröstet. Aeneas pius non desperat adaptierter lateinischer Text nach Vergil, Aeneis 2, 768 ff. (S 7) Über-setzen ❖ trans-ferre</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten der dokumentarischen Übersetzung in eine funktionale Übersetzung, die jede und jeder gut versteht. • Begründen der Übersetzungsentscheidungen. (vgl. Übersetzen ❖ trans-ferre) 	<p>(M 12) Spektakulär: Geschichte im Bild erzählt. Aeneas und der Schatten der Creūsa Druck 1879</p> 	<p>Das Bildmaterial als Möglichkeit der Texterschließung sollte den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernaufgabe direkt an die Hand gegeben werden, wenn nicht der Moodle-Kurs, sondern die Papiervariante genutzt wird.</p>
<p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen des Textes wie ein Dichter 	<p>(V 1) Vocabularium – Wortschatzverzeichnis</p> <p>(V 2) digitale Vokabelsuchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> • alpheios (Latein – Englisch) • navigium (Latein – Deutsch) <p>(S 8) Kriterien für die Auswahl der „richtigen“ Wortbedeutung (S 9) Kriterien für eine Selektion der Wörterbücher (S 10) Kriterien für ein „Wortfeld“</p> 	<p>Für die Übungen und die beiden zentralen lateinischen Texte ist ein Wortschatzverzeichnis auf Logineo LMS angelegt worden. Dieses kann von der Lehrkraft noch beliebig erweitert werden, wenn beispielweise weitere Übungen für die Schülerinnen und Schüler angelegt werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten eines Wortfeldes zu Treue (<i>fides</i>) und Flucht (<i>fuga</i>) 	<p>(M 13) Mindmap zu den wichtigen Begriffen der Flucht des frommen Aeneas, z. B. mit Mindmeister</p> 	<p>asynchron, kollaborativ Eine kurze Einführung in <i>Mindmeister</i> bietet dieses youtube-Tutorial:</p>  <p>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Hinweise zur Gestaltung und Beispiele für gelungene Wortschatzübungen finden sich in dieser wissenschaftlichen Handreichung:</p>

Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen? (UV 5, Gy, Klasse 7)

		
<ul style="list-style-type: none"> Herausarbeiten der Charakterisierung des Aeneas und der Dido 	<p>(M 14) digitaler Raum für das Zusammenstellen der zentralen Begriffe für die Charakterisierung, z. B. mit <i>Mentimeter</i></p> <p>(S 11) Kriterien für eine Charakterisierung</p> 	<p>Eine kurze Einführung in <i>Mentimeter</i> bietet dieses youtube-Tutorial:</p>  <p>(MKR NRW 1.2, 2.2, 3.1)</p>
<ul style="list-style-type: none"> Zuordnen im Text verwendeter Attribute zu Aeneas und Creüsa auf dem Bild (Text-Bild-Vergleich) <p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer eigenen kleinen (Bilder-)Geschichte zum lateinischen Text 	<p>(M 15) digitale Übung auf Logineo LMS (Drag-and-Drop auf Bild)</p> <p>(S 2) Methodenblatt: „Lesen eines Bildes“</p>	<p>asynchron</p> <p>(MKR NRW 2.2, 4.1)</p> <p>asynchron</p> <p>Abgabe der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler als Foto (z. B. JPG) oder Scan (PDF) auf Logineo LMS</p>

Baustein de Romulo Romano – über den römischen Helden Romulus		
circa 5 – 7 Stunden		
Sequenzierung/Aufgaben	didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen (M) Materialien / (S) Strategien / (G) Grammatik	Hinweise zu synchronen/asynchronen Phasen und den digitalen Tools, Bezüge zum MKR NRW
Einführung in den Baustein		
 <p>Rerum gestarum memoria principis terrarum populi – Der Reiseleiter Livius und seine Tour durch die Vergangenheit (ab urbe condita)</p> <ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten wichtiger Punkte zu Leben und Werk des Livius mit Hilfe eines Videos mit interaktiven Fragen 	<p>(M 16) Videoclip zu Titus Livius auf Logineo LMS als H5P-Übung</p> <p>(S 3) Umgang mit Quellen: Informationskompetenz</p> 	<p>asynchron</p> <p>Ergebnissicherung beispielsweise mit Hilfe von <i>Taskcards</i> oder der eigenen Plattform</p> <p style="text-align: center;">(MKR NRW 2.1, 2.2., 2.3, 4.1)</p>
<ul style="list-style-type: none"> Festhalten der Ergebnisse auf einer Zeitleiste 	<p>(M 4) Zeitleiste zu Vergil und Livius (beschreibbares PDF)</p>	
 <p>Vergangenes erzählen: Perfekt und Imperfekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Erklären der Funktion der Vergangenheitstempora Perfekt und Imperfekt Beschreiben der Morpheme des Perfekts und Imperfekts 	<p>(M 17) drei kognitiv aktivierende Übungen zur Einführung des Perfekts und Imperfekts</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeiten als Wegweiser durch die Vergangenheit Bildung des Imperfekts Bildung des Perfekts 	<p>asynchron</p>
<ul style="list-style-type: none"> Sichern der Regeln über ein Grammatikblatt 	<p>(G 2) als PDF hinterlegtes Grammatikblatt „Perfekt und Imperfekt“</p>	

<p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> „Über-setzen“ der grammatischen Erläuterungen in eine eigene (gut verständliche) Sprache in einem Erklärvideo oder einer Audioerklärung 	<p>(M 18) Arbeitsblatt zur Funktion von Perfekt – Imperfekt, z. B.</p> 	<p>Eine Anleitung zum Erstellen von Erklärvideos bietet beispielsweise das Land NRW</p>  <p>(MKR NRW 4.1, 4.2)</p>
<p>Üben</p>		
<p> Romulus – ein sagenhafter Held (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bearbeiten von fünf frei wählbaren Übungen zu Formen und Funktionen des Perfekts und Imperfekts <p>BONUSSTATIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere frei wählbare Übungen zu Formen und Funktionen des Perfekts und Imperfekts 	<p>(M 19) zehn digitale, automatisiert auswertbare Übungen:</p> <p>Station 1: <i>Plus tamen vis potuit.</i> (Drag-and-Drop auf Text; Funktion der Tempora bestimmen) Station 2: <i>Vestalis geminum partum edidit.</i> (Lückentextauswahl; passendes Tempus auswählen) Station 3: <i>Lupa ex montibus cursum flexit.</i> (Lückentextauswahl; passende Verbform auswählen) Station 4: <i>Ita regem obtruncaverunt.</i> (Lückentextauswahl; Tempora bestimmen) Station 5: <i>Locum asylum aperuit.</i> (Lückentextauswahl; passende Verbform auswählen) Station 6: <i>Iuvenes Romani virgines rapuerunt.</i> (Lückentextauswahl; passende Verbform auswählen) Station 7: <i>Parentes lacrimis civitates concitabant.</i> (Drag-and-Drop auf Text; Funktion der Tempora bestimmen) Station 8: <i>Sabini consilio etiam dolum addiderunt.</i> (Lückentextauswahl; passende Verbform auswählen) Station 9: <i>Repente quies fuit.</i> (Lückentextauswahl; passendes Tempus auswählen) Station 10: <i>Nec deinde in terris Romulus fuit.</i> (Lückentextauswahl; Tempora bestimmen)</p> <p>(S 5) Umgang mit fachlichen Hilfsmitteln/ Einbindung von grammatischen Hilfsmitteln, z. B. Deklinationstabelle, Fachsprache</p> <p>(S 6) Problemanalysestrategie</p>	<p>asynchron</p> <p>Zusätzlich können – analog und digital – noch eigene Übungen, die beispielsweise den speziellen Wortschatz eines (des jeweils eingeführten) Lehrwerks widerspiegeln, ergänzt werden, und die aktuellen Aufgabenformate so um weitere erweitert werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Inhaltsangaben zu den verschiedenen Stationen im Leben des Romulus 	<p>(M 20) Mit Livius auf einer Reise durch das Leben des Romulus (beschreibbares PDF)</p>	<p>Asynchron</p>

Anwenden		
<p> Plures aves Romulo apparuerunt</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentarisches Übersetzen des adaptierten lateinischen Textes • Überarbeiten der dokumentarischen Übersetzung in eine funktionale Übersetzung, die jede und jeder gut versteht. • Begründen der Übersetzungsentscheidungen. (vgl. Übersetzen ❖ trans-ferre) 	<p>(M 21) Legendär: Romulus gewinnt. Plures aves Romulo apparuerunt adaptierter lateinischer Text nach Livius 1,6,3-7,2</p> <p>(S 7) Über-setzen ❖ trans-ferre</p>	
	<p>(M 22) Spektakulär: Geschichte im Bild erzählt. Romulus und Remus bei der Vogelschau Kupferstich 1642</p> 	<p>Das Bildmaterial als Möglichkeit der Texterschließung sollte den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernaufgabe direkt an die Hand gegeben werden, wenn nicht der Moodle-Kurs, sondern die Papiervariante genutzt wird.</p>
	<p>(V 1) Vocabularium – Wortschatzverzeichnis</p> <p>(V 2) digitale Vokabelsuchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> • alpheios (Latein – Englisch) • navigium (Latein – Deutsch) <p>(S 8) Kriterien für die Auswahl der „richtigen“ Wortbedeutung</p> <p>(S 9) Kriterien für eine Selektion der Wörterbücher</p> <p>(S 10) Kriterien für ein „Wortfeld“</p> 	<p>Für die Übungen und die beiden zentralen lateinischen Texte ist ein Wortschatzverzeichnis auf Logineo LMS angelegt worden. Dieses kann von der Lehrkraft noch beliebig erweitert werden, wenn beispielweise weitere Übungen für die Schülerinnen und Schüler angelegt werden</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten eines Wortfeldes zu Gewalt (<i>vis – violentia</i>) und Herrschaft (<i>imperium</i>) 	<p>(M 23) Mindmap zu den wichtigen Wendungen und Begriffen des Streites zwischen Romulus und Remus um die neu gegründete Stadt, z. B. mit <i>Mindmeister</i></p>	<p>asynchron, kollaborativ</p> <p>(MKR NRW 1.2, 2.2, 3.1)</p> <p>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Hinweise zur Gestaltung und Beispiele für gelungene Wortschatzübungen finden sich in dieser wissenschaftlichen Handreichung:</p> 

Macht der Worte – Wozu können antike Schriftsteller Figuren der römischen Frühzeit nutzen? (UV 5, Gy, Klasse 7)

<ul style="list-style-type: none"> Zuordnen der im lateinischen Text verwendeten Verben (Handlungen) zu den Figuren auf dem Bild (Text-Bild-Vergleich) <p>BONUSSTATION</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer kleinen (Bilder)Geschichte zum lateinischen Text 	<p>(M 24) digitale Übung auf Logineo LMS (Drag-and-Drop auf Bild)</p> <p>(S 2) Methodenblatt: „Lesen eines Bildes“</p>	<p>Asynchron</p> <p style="text-align: right;">(MKR NRW 2.2, 4.1)</p> <p>asynchron</p> <p>Abgabe der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler als Foto (z. B. JPG) oder Scan (PDF) auf Logineo LMS</p>
<ul style="list-style-type: none"> Lesen des zweisprachigen Textes Gegenüberstellen der zentralen Handlungen der beiden Versionen (<i>Plures aves Romulo apparuerunt</i> ⇔ <i>Romulus iratus</i>) Formulieren von Vermutungen für die Überlieferung beider Versionen durch Livius 	<p>(M 25) Erstaunlich! War alles doch anders: <i>Romulus iratus</i> zweisprachiger lateinisch-deutscher Text zu Livius 1,6,7,3 ff.</p> <p>(M 26) Erstaunlich – War alles doch anders? (beschreibbares PDF)</p>	<p>asynchron</p>

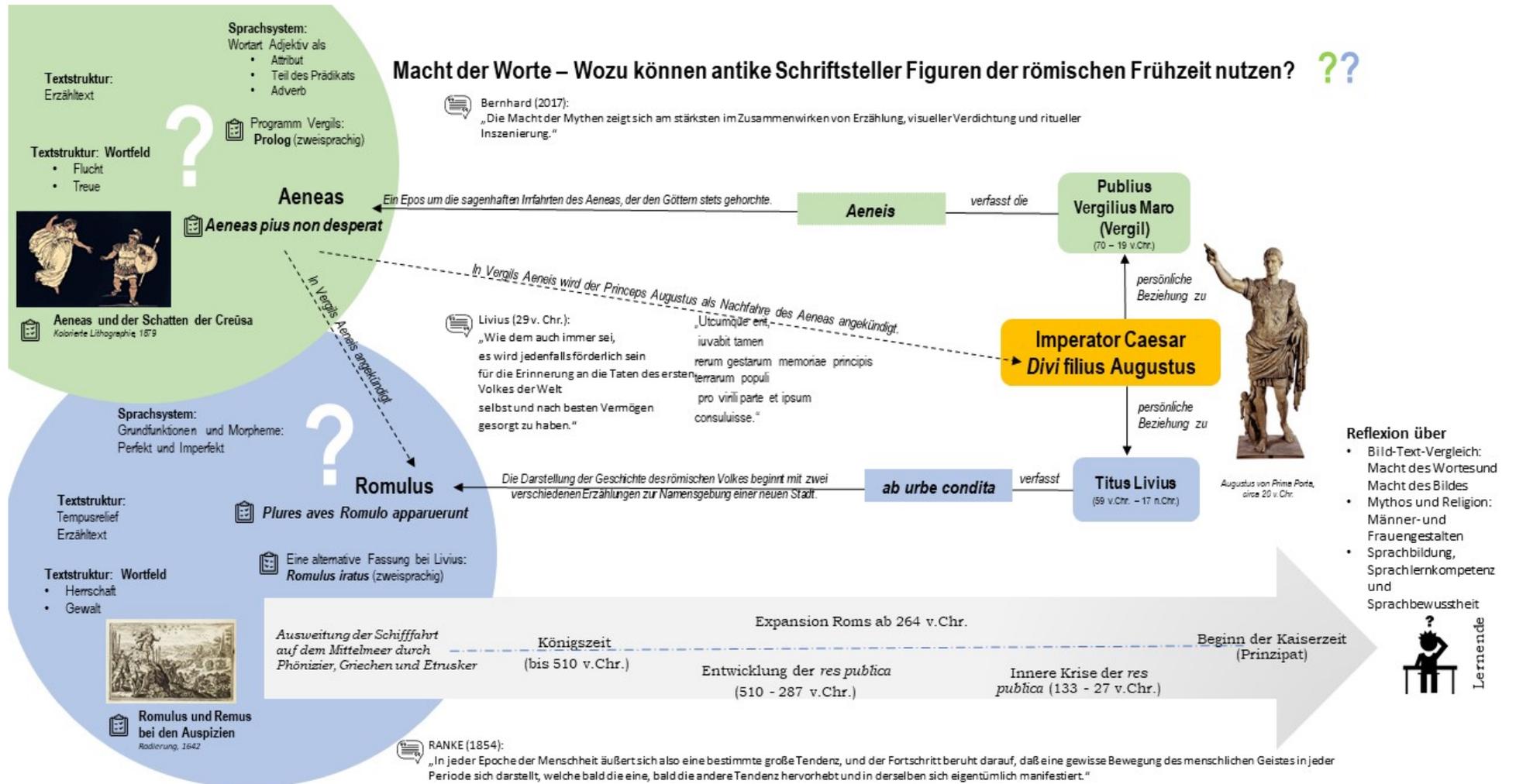
Produkterstellung: narratio nostra itineris – unsere Erzählung über die Reise (Gruppenarbeitsphase)		
circa 5 – 7 Stunden		
Sequenzierung/Aufgaben	didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen	
	(M) Materialien / (S) Strategien / (G) Grammatik	Hinweise zu synchronen/asynchronen Phasen und den digitalen Tools, Bezüge zum MKR NRW
<ul style="list-style-type: none"> Erläutern des <i>Advanced Organizers</i> mithilfe des Hintergrundwissens aus den beiden Bausteinen Reflektieren und Diskutieren des Bezugs der drei Zitate auf dem <i>Advance Organizer</i> zu den bisherigen Arbeitsschritten Zusammenstellen der verschiedenen Interessenschwerpunkte für die weitere Gruppenarbeit 	<p>(M 27) alle bisherigen Produkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>(S 12) Kriterien für die Auswahl eines angemessenen Produkttyps (Inhalt, Form, Funktion der Präsentation)</p> <p>(S 13) Anforderungen an ein Produkt im Lateinunterricht (lateinische Zitate, Bildelemente, Bezug zu den zentralen Elementen des <i>Advanced Organizers</i> etc.)</p>	<p>synchrone, kollaborative Gruppenarbeit</p> <p style="text-align: right;">(MKR NRW 1.2)</p> <p>Als Bezugsrahmen für die Produkterstellung sowie die sich daran anschließende Präsentation und Reflexion eignet sich der ausführlichere <i>Advanced Organizer</i> für Lehrkräfte (vgl. Anhang S. 29).</p>
<ul style="list-style-type: none"> Ordnen der Zwischenergebnisse nach den selbst gewählten Interessenschwerpunkten der jeweiligen Gruppe Herausarbeiten eines Produkttyps und der Präsentationsform Gestalten des Produktes 		

Präsentation/ Reflexion		
circa 2 – 4 Stunden		
Sequenzierung/Aufgaben	didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen	
	(M) Materialien/ (S) Strategien / (G) Grammatik	Hinweise zu synchronen/asynchronen Phasen und den digitalen Tools, Bezüge zum MKR NRW
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären der Produkte und Begründen der Produktwahl (Bezug zu lateinischen Texten und Bildern) • Diskutieren der verschiedenen Schwerpunktsetzungen • Bewerten des Spannungsverhältnisses von Mythos und Religion am Beispiel Männer- und Frauengestalten 	(M 28) Schülerprodukte	synchron MKR NRW 4.1
<ul style="list-style-type: none"> • Reflektieren über Art des Produktes • Reflektieren über den Lernprozess, die Kompetenzerweiterungen in den Bereichen Sprach-, Text- und Kulturkompetenz 	(M 29) digitaler Evaluationsbogen	asynchron/synchron ggf. kann der Evaluationsbogen zur Lernaufgabe auch analog ausgeteilt werden; dies hat aber Nachteile bei der Auswertung. Der Evaluationsbogen hilft der Lehrkraft künftige Lernaufgaben für die jeweilige Lerngruppe in Bezug auf didaktische Entscheidungen (Textauswahl, Übungsformate etc.) und methodische Entscheidungen (Tool etc.) noch zu optimieren.
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose des Lernstandes 	(M 30) Diagnosebogen	synchron als Ausgangspunkt für das kommende Unterrichtsvorhaben
Leistungsbewertung: Klassenarbeiten und weitere Überprüfungsformen vgl. <u>KLP S I Latein, Kap. 3</u> (S. 32 ff.)		

Anhang: Tabellarische Entscheidungshilfen für die Auswahl der Lernumgebung (Raum) und des Mediums

Phase Lernort	Einführung in die Lernaufgabe	Einführung in die Bausteine	Üben	Anwenden	Produkt erstellen	Präsentieren	Reflektieren
Plattform (asynchron, synchron)	konkretes Visualisieren Vernetzen der einzelnen Elemente Orientieren im virtuellen Raum	individuelles Lese- und Lern tempo geschützter Ort	mobiles Lernen geschützter Ort verschiedene Optionen der Differenzierung Kontrolle über die Partizi- pation	standardisierte Hilfsange- bote	Strukturieren des Prozesses Dokumentieren des Prozesses	Festlegen des Rahmens (z. B. geschlossen ↔ offen)	anonyme Partizipation angeleitetes Reflektieren
Klassenraum (synchron)	direkte Kommunikation gemeinsamer, inhaltlicher Einstieg	individuelles Anleiten	soziales Lernen Erklären der Lösungswege Reflektieren über Lösungsstrategien	Sichern der Qualität der Ergebnisse Begründen/Reflektieren der Lösungen individuelles Feedback	Übernehmen von Verantwortung soziales Interagieren und Kommunizieren Hilfsangebote durch die Lehrkraft	Organisieren der Präsentation persönliches Auftreten wertschätzendes Peer-to- Peer-Feedback individuelles Feedback	Wahrnehmen von intra- und interindividuellen Unterschieden spontanes Reflektieren
Phase Medium	Einführung in die Lernaufgabe	Einführung in die Bausteine	Üben	Anwenden	Produkt erstellen	Präsentieren	Reflektieren
digital	einfache Orientierung aufgrund der digitalen Oberfläche	interaktive Einführungen automatisches Feedback individuelles Lese- und Lern tempo	unbegrenzte Anzahl der Wiederholung automatisches Feedback automatische Auswertung	„ Scaffolding “ beim Erstel- len der Arbeitsübersetzung Verfügbarkeit einer digitalen Musterlösung kollaboratives Arbeiten	<i>Projektarbeit mit digitalen und analogen Medien u. a. je nach Präferenz der Schülerinnen und Schüler</i>		anonyme Partizipation (teil)automatische Auswerten
analog (Printfassung)	haptisches Erfassen der Materialien	dauerhaftes Sichern u. a. der Grammatikregeln vertiefendes Lernen durch handschriftliche Phasen	soziales Lernen , z. B. Partnerarbeit Nachfragen zu den Übungen Reflektieren über den Prozess	soziales Lernen kreatives Überarbeiten der Arbeitsübersetzung Sichtbarwerden des eigenen Arbeitsprozesses Reflektieren über den Prozess			soziales Lernen persönliches Feedback

Advanced Organizer (Fassung für die Lehrkräfte)



Zwischen Mythos und Geschichte – Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (Unterrichtsvorhaben V)

Linkliste

Allgemeines	
Advanced Organizer	
	Hinweise zu Struktur und Funktion eines Advanced Organizer Vgl. http://methodenpool.uni-koeln.de/download/organizer.pdf
Erklärvideo	
	Eine Anleitung für das Erstellen von Erklärvideos bietet das Land NRW: https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/dokumente/user_upload/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf
FreeMind	
	FreeMind ist eine freie Software zum Visualisieren und Strukturieren von Inhalten. Ein kurzes Tutorial zur Software gibt es hier: https://www.youtube.com/watch?v=PHB2sxF7I78
H5P-Übungen	
	Eine allgemeine Einführung zu den Möglichkeiten von H5P-Übungen mit konkreten Anleitungen bietet diese Seite: https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/dossier/do/h5p-interaktive-uebungen-im-unterricht/
Kernlehrplan Latein S I (G 9) und Silp-Datei	
	schulinterner Beispiellehrplan (Silp-Datei) des Landes NRW Latein, S I (G 9 seit 2019 aufsteigend) findet sich auf der folgenden Seite: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html
LearningApps	
	Eine allgemeine Einführung zu den Angeboten und Möglichkeiten von LearningApps bietet die Plattform selbst an. Vgl. https://learningapps.org/tutorial.php
Learning Snacks	
	sind Lernpfade im Messenger-Format, die aus informativen Texten, Bildern oder Videos bestehen. Eine kurze Einführung „Was sind Learning Snacks?“ gibt es hier: https://www.learningsnacks.de/share/10152
Logineo LMS	
	Anleitungen und Videos finden Sie auf dieser Seite des Landes: https://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO-NRW/NEU-LOGINEO-NRW-LMS-Lernmanagementsystem/Unterstuetzungsmaterial/

Mentimeter	
	ist ein kostenfreies Abstimmungs- und Brainstorming-Tool und bietet eine Vielzahl an interaktiven Möglichkeiten. Eine kurze Einführung in "mentimeter" bietet das folgende youtube-Tutorial: https://www.youtube.com/watch?v=a9j-ig6uawo
Mindmeister	
	ist ein kollaboratives Online-Mindmapping-Tool, das sich mit seiner intuitiven Benutzung und Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht eignet. Es gibt eine kostenfreie Basisversion. Eine kurze Einführung zu Mindmeister gibt es hier: https://www.youtube.com/watch?v=ZtJCDmIx60
Taskcards	
	ist eine kostenfreie, DSGVO konforme, digitale Pinnwand. Eine kurze Einführung gibt es hier: https://www.taskcards.de/#/home
Transphileur	
	zum allgemeinen, überfachlichen Stellenwert von Übersetzen „Toward a philosophical rethinking of translation: Effects of translation in a contemporary European Space“ https://transphileurpd.com/

De itinere nostro – über unsere Reise	
Statue des Augustus von Prima Porta	
	Augustus von Prima Porta https://segu-geschichte.de/augustus/
	Dreidimensionales Modell des Augustus von Prima Porta https://sketchfab.com/3d-models/augustus-of-prima-porta-40902530c58a4db2a60121ac1e0fa0e2

De Aenea Troiano – über den trojanischen Helden Aeneas	
Videoclips zu Vergil und seinem Epos Aeneis	
	Differenzierung für Einsteiger Vergil und sein Werk <i>Aeneis</i> in 11 Minuten erklärt. <i>Sommer, Michael (2019): Aeneis to go. YouTube.</i> https://www.youtube.com/watch?v=qVEzB-hqwBA History-clips: Vergil in 4 Minuten erklärt. <i>Histoclips (2019): Vergil - Publius Vergilius Maro. YouTube.</i> https://www.youtube.com/watch?v=z68dQ0Fr8W4&t=4s
	Differenzierung für Geübte Niklas Holzberg, ein Professor für Latein, erklärt euch das Wichtigste zum Dichter Vergil in circa 11 Minuten. <i>uni auditorium - wissen online (2014): Vergil - Niklas Holzberg. YouTube.</i> https://www.youtube.com/watch?v=x8kO3ZRhS0

	Niklas Holzberg, ein Professor für Latein, erklärt euch das Wichtigste zum Werk <i>Aeneis</i> in circa 7 Minuten. uni auditorium - wissen online (2014): Epos und Äneas - Niklas Holzberg. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=C0h86kZq-Kg
	Differenzierung für Experten mit Englischkenntnissen Or to look at it another way – Creūsa, wife of Aeneas (6:33). Dean, David (2020): Or to look at it another way - Creusa, wife of Aeneas. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=cLY-MQfidd4 Why you should read Virgil's Aeneis? (5:35). TED-Ed (2017): Why should you read Virgil's "Aeneid"? - Mark Robinson. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=p4mbk59rbjE The Aeneid by Virgil (18:37). Cruz, Raynor (2015): The Aeneid by Virgil. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=Msnyh8LTaCY
Drei kognitiv aktivierende Übungen zur Einführung der Adjektive	
	Aufgabe der Adjektive in Geschichten https://www.learningsnacks.de/share/155923/ Das Adjektiv in attributiver Verwendung https://www.learningsnacks.de/share/162138/ Das Adjektiv in prädikativer und adverbialer Verwendung https://www.learningsnacks.de/share/176523/
Alternatives Arbeitsblatt zur Grammatik, z. B.	
	Grammatikblatt zu den Adjektiven des Bildungsservers Baden-Württemberg https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/sprache/deklinationstabellen/pdf-word-openoffice/pdf/deklinationstabellen-adjektiv.pdf
Anleitung für das Erstellen von Erklärvideos	
	Eine Anleitung für das Erstellen von Erklärvideos bietet das Land NRW: https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/dokumente/user_upload/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf
Beispiel einer digitalen Pinnwand mit taskcards zu Stationen der Irrfahrt	
	https://www.taskcards.de/#/dashboards/d81b7fce-ce32-400a-9354-5a76b4bfc67?token=c4a8d3a6-b33f-46a5-93c1-ea2c9f4fd187
Spektakulär: Geschichte im Bild erzählt. Aeneas und der Schatten der Creūsa	
	Druck 1879 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aeneas_and_the_ghost_of_his_wife,_Creusa.jpg?uselang=de
Vokabelsuchmaschinen	
	alpheios https://alpheios.net/pages/tools/ – Latein – Englisch; das Werkzeug gibt Informationen zu Bedeutung und Grammatik einzelner lateinischer Wörter. Es wurde als Browser-Add-Ons implementiert, so dass es auf jeder Website oder jeder Seite, die ein Benutzer in unicodiertem HTML erstellen kann, verwendet werden kann. navigium https://www.navigium.de//latein-woerterbuch.html?form=navigium – Latein – Deutsch; Formen müssen eingegeben werden in die Suchmaschine

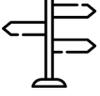
Wortschatzarbeit	
	Hinweise zur Gestaltung und Beispiele für gelungene Wortschatzübungen finden sich in dieser wissenschaftlichen Handreichung: https://www.vr-elibrary.de/doi/suppl/10.13109/9783666710650
Mindmap zu den wichtigen Begriffen der Flucht des frommen Aeneas	
	z. B. mit Mind-meister.com https://www.mindmeister.com/de/1804501767?t=RChk3xEb0z
Zusammenstellen von Begriffen bei Charakterisierungen (Aeneas, Dido)	
	z. B. mit Mentimeter https://www.menti.com/wkm9des6f6

De Romulo Romano – über den römischen Helden Romulus	
Videoclip zu Titus Livius	
	Andreas Sanfilippo (Latiniculus) (2019): Titus Livius – Biografie (ab urbe condita/Latein). https://youtu.be/uamT1vu21XA
Drei kognitiv aktivierende Übungen zur Einführung des Perfekts und Imperfekts	
	Zeiten als Wegweiser durch die Vergangenheit https://www.learningsnacks.de/share/194119/ Bildung des Imperfekts (https://www.learningsnacks.de/share/195787/) Bildung des Perfekts (https://www.learningsnacks.de/share/208920/)
Alternatives Arbeitsblatt zur Grammatik, z. B.	
	Grammatikblatt zur Funktion von Perfekt und Imperfekt (Österreich) http://home.schule.at/cometo/latein-griechisch/grammatikmerkblaetter/perfektimperfektverwendung.htm
Spektakulär: Geschichte im Bild erzählt. Romulus und Remus bei der Vogelschau	
	Spektakulär: Geschichte im Bild erzählt. Romulus und Remus bei der Vogelschau Kupferstich 1642 https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:The_Story_of_Romulus_and_Remus_by_Giovanni_Battista_Fontana

Alle Links wurden zuletzt kontrolliert am 30.08.2021.

Quellenverzeichnis der Icons

	= Bildicon Lehrkraft steht an einer Tafel als Symbol zur Einführung eines Grammatikthemas <div>Icons made by Freepik from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon mit mehreren Blättern und einer Lupe als Symbol für Recherchieren <div>Icons made by Freepik from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon ein sich dehnender Sportler als Hinweis auf Übungen <div>Icons made by monkik from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Fährmann als Bild für den Vorgang des Über-setzen Copyright by QUA-LiS NRW, Umsetzung by Thomas Hartz
	= Bildicon Koffer mit Hilfsmitteln als Symbol für die Unterstützungsmaterialien verändert nach <div>Icons made by lcongeek26 from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Mensch mit Rucksack und Wanderstab als Symbol für die Reise <div>Icons made by Freepik from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Karte als Zeichen für eine Reiseroute <div>Icons made by Freepik from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Kopf mit zwei ineinandergreifenden Zahnrädern als Zeichen für Entscheidungsprozesse <div>Icons made by Smashicons from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Filmdirektor am Drehort als Zeichen für die Produkterstellungsphase <div>Icons made by ultimatearm from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon für Feedbackphase <div>Icons made by Those Icons from www.flaticon.com</div>
	= Bildicon Gespenst als Eselsbrücke für das Futur I https://pixabay.com/images/id-156969/
	= Bildicon liegendes Kamel als Eselsbrücke für das Futur I https://pixabay.com/images/id-48445/

	<p>= Bildicon zwei ineinandergreifende Zahnräder als Zeichen für Methoden https://pixabay.com/images/id-5572070/</p>
	<p>= Bildicon Zielscheibe mit Pfeil in der Mitte als Zeichen für eine Inhaltsangabe https://pixabay.com/images/id-297805/</p>
	<p>= Bildicon Weg mit einem Zielschild als Zeichen für den Lernplaner (Copyright by QUA-LiS)</p>
	<p>= Bildicon Wegweiser als Eselsbrücke für die Funktion der Tempora <div>Icons erstellt von Freepik from www.flaticon.com</div></p>
	<p>= Augustusstatue von Prima Porta erstellt von FollowTheMedia (original author: Till.niermann) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Statue-Augustus_white_background.jpg</p>
	<p>= Aeneas und der Schatten der Creusa https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aeneas_and_the_ghost_of_his_wife,_Creusa.jpg?uselang=de</p>
	<p>= Romulus und Remus bei der Vogelschau https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Brothers,_Disputing_Over_the_Founding_of_Rome,_Consult_the_Augurs,_pl.7_from_the_series_The_Story_of_Romulus_and_Remus.jpg</p>

Alle Links wurden zuletzt kontrolliert am 30.08.2021

Übersicht Strategieblätter

- (S 1) Strategieblatt: Zeitmanagement, Kooperation
- (S 2) Methodenblatt: „Lesen eines Bildes“
- (S 3) Umgang mit Quellen: Informationskompetenz
- (S 4) Regeln formulieren (Scaffolding) – Wie macht man das?
- (S 5) Umgang mit fachlichen Hilfsmitteln/Einbindung von grammatischen Hilfsmitteln, z. B. Deklinationstabelle, Fachsprache
- (S 6) Problemanalysestrategie
- (S 7) Über-setzen ❖ trans-ferre
- (S 8) Kriterien für die Auswahl der „richtigen“ Wortbedeutung
- (S 9) Kriterien für eine Selektion der Wörterbücher
- (S 10) Kriterien für „Wortfeld“
- (S 11) Kriterien für eine Charakterisierung
- (S 12) Kriterien für die Auswahl eines angemessenen Produkttyps (Inhalt, Form, Funktion der Präsentation)
- (S 13) Anforderungen an ein Produkt im Lateinunterricht (lateinische Zitate, Bildelemente, Bezug zu den zentralen Elementen des Advanced Organizers etc.)

(V 1) Vokabularium – Wortschatzverzeichnis

(V 2) digitale Vokabelsuchmaschinen

Literaturverzeichnis

Allgemeiner rechtlicher Rahmen:

Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz/handreichung5414/handreichung-zur-lernfoerderlichen-verknuepfung-von-praesenz-und-distanzunterricht.html>

Integration der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) in die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums (23.06.2019)
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierungen_finalb_docx.pdf

Kernlehrplan Latein S I und schulinterner Beispiellehrplan (Silp-Datei) des Landes NRW Latein
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html>

KMK Digitalakt (2018) <https://www.digitalpaktschule.de/>

KMK Strategiepapier: Bildung in einer digitalen Welt (2016)
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit>Weiterbildung.pdf

Medienkompetenzrahmen NRW <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>

Referenzrahmen Schulqualität NRW Schule in NRW Nr. 9051
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf>

Grundlegende Literatur zu Lernaufgaben und Übungen:

Ballis, Anja/Peyer, Ann (Hgg.) (2012): Lernmedien und Lernaufgaben im Deutschunterricht, Bad Heilbrunn.

Baumgartner, Peter (2005): Eine neue Lernkultur entwickeln: Kompetenzbasierte Ausbildung mit Blogs und E-Portfolios. https://peter.baumgartner.name/wp-content/uploads/2012/12/Baumgartner_2005_Eine-neue-Lernkultur-entwickeln.-Kompetenzbasierte-Ausbildung-mit-Blogs-und-E-Portfolios.pdf.

Bausch, Karl-Richard (2006): Aufgabenorientierung als Aufgabe. Tübingen.

Beyer, Andrea (2021): Fähigkeit zum Meta-Lernen. In Jesper, Ulf/Kipf, Stefan/Riecke-Baulecke, Thomas (Hgg.) (2021): Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten. Hannover. S. 184 – 191.

Edmondson, Willis (2010): Automatisierung. Suhrkamp, Carola (Hg.), Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze – Methoden – Grundbegriffe. Stuttgart, S. 11.

Ellis, R. (2003): Tasked-Based Language Learning and Teaching. Oxford.

Kuhlmann, Peter (2010): Sprachkompetenz und Lehrbuchübungen. In MDAV Niedersachsen 60(1), S. 9 -17.

Leisen, Josef (2010a): Lernprozesse mithilfe von Lernaufgaben strukturieren. Informationen und Beispiele zu Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht.
<http://www.josefleisen.de/downloads/lehrenlernen/02%20Lernprozesse%20mithilfe%20von%20Lernaufgaben%20strukturieren%20-%20NiU%202010.pdf>.

- Leisen, Josef (2010b): Lernaufgaben als Lernumgebung zur Steuerung von Lernprozessen. In Kiper, Hanna. (Hg.): Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht. Stuttgart, S. 60 – 67.
- Liebsch, Ann-Catherine (2020): Cogitamus ergo sumus. Kognitiv aktivierende Aufgaben im Lateinunterricht. In: Pegasus XIX, S. 1 – 33.
- Mertens, Jürgen (2010): Aufgabenorientiertes Lernen, in: Suhrkamp, Carola (Hg.), Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze – Methoden – Grundbegriffe. Stuttgart, S. 7 – 9.
- Ralle, Bernd (2014): Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen. Münster.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. München.

Allgemeine und lateinspezifische grundlegende Überlegungen zur Spracherwerbsphase Latein

- Beyer, Andrea (2018): Das Lateinlehrbuch aus fachdidaktischer Perspektive. Theorie. Analyse. Konzeption. Heidelberg.
- Beyer, Andrea/Liebsch, Ann-Catherine/Schulz, Konstantin (2021): Viva. Wörter sind Wissensmagnete. Kontextbasierte Wortschatzarbeit. Lektion 1 – 12. Material für Lehrende. https://www.vr-elibrary.de/doi/suppl/10.13109/9783666710650/suppl_file/viva+w%C3%B6rter+sind+wissensmagnete+-+materialien+f%C3%BCr+lehrende.pdf.
- Beyer, Andrea/Liebsch, Ann-Catherine/Schulz, Konstantin (2021): Viva. Wörter sind Wissensmagnete. Kontextbasierte Wortschatzarbeit. Lektion 1 – 12. Material für Lernende. https://www.vr-elibrary.de/doi/suppl/10.13109/9783666710650/suppl_file/viva+w%C3%B6rter+sind+wissensmagnete+-+material+f%C3%BCr+lernende.pdf.
- Fink, Gerhard/Maier, Friedrich (1996): Konkrete Fachdidaktik Latein. München.
- Häger, Hans-Joachim (2021): Lateinunterricht planen. Lateinunterricht reflektieren. In Jesper, Ulf/Kipf, Stefan/Riecke-Baulecke, Thomas (Hgg.) (2021): Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten. Hannover. S. 60 – 79.
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt.
- Janssen, Leonie (2020): Wenn *familia* nicht Familie bedeutet. Kulturelles, interkulturelles und transkulturelles Lernen anhand lateinischer Hotwords. In Schildhauer, Peter/ Sauer, Jochen / Schröder, Anne (Hgg.): Standards – Margins – New Horizons: Teaching Language and Literature in the 21st Century <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/article/view/3498/3663>.
- Jesper, Ulf/Kipf, Stefan/Riecke-Baulecke, Thomas (Hgg.) (2021): Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten. Hannover.
- Kipf, Stefan/Beyer, Andrea/Liebsch, Ann-Catherine (2020): Aedamus 1. Ausgabe N: Sprachbildend unterrichten mit Aedamus. Berlin.
- Kipf, Stefan (2012): Kompetenzen im Lateinunterricht?! In LGBB 56(4), S. 63 -77.
- Kuhlmann, Peter (2015): Lateinische Texte richtig übersetzen - (k)ein Problem? Die lernpsychologischen Voraussetzungen für das Verstehen von lateinischen Texten. In Frisch, Magnus (Hg.): Alte Sprachen - neuer Unterricht. Speyer, S. 11-34.
- Waiblinger, Franz-Peter (2002): Wortschatzerwerb im lateinischen Sprachunterricht. https://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/didaktik_waiblinger/wortschatzerwerb.pdf

Westphalen, Klaus (1992): Basissprache Latein. Bamberg (Reihe: Auxilia).

Grundlegende Orientierung zu Lehren und Lernen mit digitalen Medien:

Arnold, Patricia/ Kilian, Lars/Thillosen, Anne/Zimmer, Gerhard (2018): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. 5. Überarbeitete und ergänzte Auflage, Bielefeld.

BITV 2.0 (2019) = Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung vom 12. September 2011, die zuletzt am 25. Mai 2019 geändert worden ist. http://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html.

Berger, Andrea/Caspers, Tomas/Croll, Jutta/Hofmann, Jörg/Kubicek, Herbert/Peter, Ulrike/Janneck, Diana/Trump, Thilo (2010): Web 2.0/barrierefrei. Eine Studie zur Nutzung von Web 2.0 Anwendungen durch Menschen mit Behinderung. Aktion Mensch (Hg.). http://medien.aktion-mensch.de/publikationen/barrierefrei/Studie_Web_2.0.pdf.

Kerres, Michael/Heinen, Richard (2017): Digitalisierung als Herausforderung für die Medienpädagogik: „Bildung in einer digital geprägten Welt“. https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/weos/die-deutsche-schule/inhalte/dds-hefte-im-open-access/DDS-22017/Inhalte_DDS_2017_2_2_Heinen_Kerres_ST_Beitrag.pdf.

Krommer, Axel/Lindner/ Martin, Mihajlović/Muß-Merholz, Jöran/ Wampfler, Philipp (2019): Routenplaner #digitale Bildung. Auf dem Weg zu zeitgemäßem Lernen. Eine Orientierungshilfe im digitalen Wandel. Hamburg.

Learning Lab NRW. exploring des future of learning. <https://learninglab.uni-due.de/ag/ag-schule>.

Neumann, Jan/Muß-Merholz, Jöran (Hgg.) (2017): OER-Atlas 2017. Open Educational Resources – Deutschsprachige Angebote und Projekte im Überblick. Köln <https://open-educational-resources.de/wp-content/uploads/20171213-OER-Atlas-Screen.pdf>.

Zu Bild-Textarbeit:

Eid, Klaus et al. (2018): Grundlagen des Kunstunterrichts. Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. Paderborn.

Disselkamp, Christoph (1990): Das Bild als Hilfe beim Dekodieren. In AU 1+2, S. 51-55.

Holzberg, Niklas/Maier, Friedrich (1993): Ut poesis pictura. Antike Texte in Bildern. Bamberg.

Mindt, Nina/Schollmeyer, Patrick (2021): Rezeptionskompetenz. In Jesper, Ulf/Kipf, Stefan/Riecke-Baulecke, Thomas (Hgg.) (2021): Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten. Hannover. S. 153 – 161.

Niemann, Karl-Heinz (2002): Bilder als Dokumentation von Lernergebnissen. In AU 6, S. 50-57.

Piecha, Renate (1994): Visualisierung im Lateinunterricht: Realienkunde und Rezeptionsdokumente in Lehrbuch- und Lektürepraxis, (Europäische Hochschulschriften 15, Klassische Sprachen und Literaturen 65). Frankfurt/Main.

Thies, Stephan (2006): Visualisierung als didaktisches Prinzip. In: AU 6, S. 4-12.

Zanker, Paul (1997): Augustus und die Macht der Bilder. München.

Alle Links wurden zuletzt kontrolliert am 30.08.2021.